



Nr. 03/08
03.10.2008

- *Der Niederrheinische Landbote* -

**Rundbrief an die Vereine der niederrheinischen Regionen des
Verbandes der Philatelisten in Nordrhein-Westfalen e.V.
(„Linker Niederrhein“, „Niederrhein / Ruhr“, „Unterer Niederrhein“)**

Liebe Sammlerfreunde,

im heutigen "Landboten" liegt der Schwerpunkt auf Nachrichten aus der Region "Unterer Niederrhein"; außerdem erhalten Sie hier einen Hinweis auf den geplanten "Phila-Kalender Niederrhein" für 2009.

Einladung zur 24. Auktion der ALN am 8. November 2008

Am **Samstag, den 8. November 2008**, veranstaltet die ALN (Arbeitsgemeinschaft Linker Niederrhein) ihre 24. Auktion. Gastgebender Verein ist diesmal der Philatelisten-Verein Kempen e.V., der die Auktion **ab 13.00 Uhr im Haus Wiesengrund 59 in 47906 Kempen** durchführt.

Die Auktion der elf Vereine, die sich aus der Region "Linker Niederrhein" Anfang der 1970er Jahre zur "ALN" (Arbeitsgemeinschaft Linker Niederrhein) zusammengeschlossen hatten, findet seit vielen Jahren statt und ist ein fester Bestandteil der Aktivitäten in dieser Region des VdPh in NRW e.V.

Die Lose können ab 10.00 Uhr besichtigt werden und wer Zeit und Lust hat, kann auch zwischendurch die historische Altstadt von Kempen besichtigen, die allein schon eine Reise Wert ist.

Wer die Lose schon eher besichtigen möchte, hat dazu am Donnerstag, den 16. Oktober 2008, im Kolpinghaus, Peterstr. 24 in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr bzw. am Sonntag, den 19. Oktober 2008, im Weberhaus in Süchteln in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr Gelegenheit.

Eines der "Filetstücke", die angeboten werden, ist der Ostropa-Block von 1935 mit Originalgummi (ohne Brüche), der zu einem Aufrufpreis von 280,- Euro angeboten wird.

Interessenten können sich den Katalog bei unserem Vereinsmitglied Herbert Claus ansehen. Der Katalog enthält auch eine Anfahrtsskizze. Parkmöglichkeiten sind reichlich vorhanden.

Auskünfte erteilt Norbert Hinner, Postfach 10 03 44, 47880 Kempen, Telefon: 02152-4533, E-Mail: norbert@hinner-kempen.de!

Änderung des Veranstaltungsortes beim Weseler Großtauschtag

Der Veranstaltungsort des Großtauschtages der Briefmarkensammler-Vereinigung Wesel (07.166) hat sich geändert.

Die Veranstaltung am **23.11.2008** findet nunmehr statt im **Bürger-Schützen-Haus** der Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel, **An de Tent 9, 46485 Wesel**.

Das Bürger-Schützen-Haus liegt neben der Niederrheinhalle, etwa 200 m entfernt von dieser. Der Vorteil ist, der Raum ist ebenerdig (na gut, es gibt eine flache Stufe). Der Eintritt wird frei sein, Tauschgebühren werden nicht erhoben.

Ausstellung zur Rheder Postgeschichte

In die Räumlichkeiten des Medizin- und Apothekenhistorischen Museums hatte der Briefmarkensammler-Verein Rhede unter Federführung seines Vorsitzenden Alfons Koltermann vom 17. August

Kontakt: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. 0 28 42 / 92 84 97,
E-Mail gert-murmann@gmx.de, Homepage <http://www.gert-murmann.de> und <http://www.phila-gert.de>
Fachstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit / Neue Medien des VdPh in NRW e. V.,
Regionalvertreter der Region „Niederrhein / Ruhr“ des VdPh in NRW e. V.

bis zum 21. September eingeladen, um mit einer interessanten Ausstellung die Öffentlichkeit auf die wechselvolle Geschichte des Postwesens in Rhede aufmerksam zu machen.

Bei der Ausstellungseröffnung ließ Alfons Koltermann die Stationen Rheder Postgeschichte Revue passieren und die zahlreichen Belege der Ausstellung unterstrichen eindrucksvoll seine Ausführungen. So erfuhr man, dass Rhede um 1700 Teil der Postroute Leipzig-Münster-Rhede-Bocholt-Amsterdam war und dass es 1817 eine erste Poststation in der heutigen Gaststätte Zur Post an der Bahnhofstraße gab. Als 1872 die Eisenbahnlinie Wanne-Borken eröffnet wurde, ging die Ära der Pferdepost Bocholt-Münster zu Ende, gleiches geschah 1902 mit dem Ende der Pferdeposten wegen der Eisenbahn Münster-Empel über Rhede. 1877 erhielt Rhede eine Telegraphenstation, 1902 wurde das Kaiserliche Postamt in Rhede eröffnet und 1904 gab es den ersten Fernsprecher. 1950 wurde das Rheder Postamt selbständig, wurde aber schon 1958 an Bocholt angegliedert. Das Postamt schloss schließlich 1999 ganz und es wurde eine Postfiliale in einem Supermarkt eingerichtet. 2004 entstand dann eine neue Postfiliale, wiederum an der Bahnhofstraße.

In der Ausstellung fanden besonders ein Vorphila-Beleg von 1831 und ein Einschreibebrief mit Einschreibzettel aus dem Jahr 1892 Beachtung, ebenso die zahlreichen Feldpostbriefe und die alten Maschinen- und Absenderfreistempel aus Rhede. Wie aktuell die Rheder Philatelisten jedoch auch sind, zeige der gerade frisch eingetroffene, nach Rhede adressierte Eröffnungsbeleg der Olympischen Spiele in Peking.

Angereichert wurde die Ausstellung durch Postuniformen und posthistorische Gerätschaften. Ein weiterer Ausstellungsteil befasste sich mit den Rheder Sonderstempeln und man hatte Gelegenheit, die Postkartensammlung von Christian Böing-Messing mit alten Rheder Ansichten zu sehen. Dieser hatte nicht die Mühe gescheut, anlässlich dieser Ausstellung sechs Postkarten aufzulegen, so dass jeder Besucher einen Gruß nach eigenem Geschmack verschicken konnte, der vom vor Ort anwesenden Team der Postphilatelie mit einem schön gestalteten Stempel abgeschlagen wurde.

Emmericher Postgeschichte und Auktion

Zur Eröffnung einer postgeschichtlichen Ausstellung im Rahmen der 775-Jahr-Feier der Stadt Emmerich hatte der Leiter des Rheinmuseums Emmerich, Herbert Kleipaß, die interessierte Öffentlichkeit am 24. August eingeladen.

Gestaltet wurde die drei Wochen lang präsentierte Ausstellung von den Briefmarkenfreunden Embrica mit ihrem Vorsitzenden Herbert Kappelhoff. Manfred Geerling, der sich im Verein Embrica besonders um die Postgeschichte kümmert, hatte detailliert die Emmericher Geschichte des Postwesens aufgelistet und mit interessanten und aussagekräftigen Stücken belegt. Schwerpunktmäßig waren dabei Belege aus Preußen und der Kaiserzeit vertreten, gezeigt wurden ferner Emmericher Vorphilatelie, Briefe mit Zensur-Vermerken aus den Weltkriegen und schließlich die Entwicklung der Emmericher Postämter und -filialen bis in die heutige Zeit.

So befand sich die Emmericher Post zunächst auf der Tempelstraße, dann auf der Steinstraße und Kaßstraße und ab 1831 in der Burg am Geistmarkt. Aus dem ausgestellten Postfahrplan von 1649 erfuhr der erstaunte Besucher, dass die damaligen Postreiter für die 1500 km lange Strecke von Emmerich nach Königsburg nur neun Tage brauchten. Auf großes Interesse stießen auch Briefe, die an die ehemaligen Bürgermeister Emmerichs aus dem 18. und 19. Jahrhundert gerichtet waren. Neuere Postgeschichte belegten Ersttagsbriefe, Sonderstempelbelege und Abschlüsse der verschiedenen Filialen.

Am Nachmittag fand sich dann trotz des schönen Wetters erneut viel Publikum, einschließlich der beiden am Vormittag neu geworbenen Mitglieder, ein, um die zuvor ausgiebig begutachteten Lose zu bebiehen. Die Organisation und die Katalogerstellung lag in den bewährten Händen von Gerard van Roon und Karl-Heinz Büdding. Herbert Kappelhoff schwang kenntnisreich und humorvoll den Hammer und viele Lose fanden neue Besitzer.

Phila-Kalender Niederrhein 2009

Auch für 2009 wird durch die Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit / Neue Medien des VdPh in NRW e.V. versucht werden, Hr. Kniffka (Grafschafter Briefmarkenhaus in Moers / Kniffka-Philatelie) als Sponsor für den Phila-Kalender zu gewinnen. Für 2008 hatte dies leider nicht geklappt, so daß der Verband eingesprungen ist.

Bitte melden Sie ihre **Großtauschtage** und **Briefmarkenschauen** möglichst **bis Ende Oktober** Ihrem **zuständigen Regionalvertreter**, damit der Kalender Mitte November an die Vereine unserer drei Regionen geschickt und noch vor Jahresende auf den Tauschtagen an die Sammler verteilt werden kann. Bekannterweise findet ja schon Anfang Januar immer der erste Großtauschtag am Niederrhein in Mönchengladbach statt!

Mit besten Sammlergrüßen

Alice Grollik Josef Vinken Gert W. F. Murmann

(Die Regionalvertreter der Regionen „Linker Niederrhein“, „Niederrhein / Ruhr“, „Unterer Niederrhein“)